

Punkte gegen Linz sind für Mockenhaupt ein Bonus

Bezirksliga: Weitfeld will sich dennoch von Derby-Niederlage erholen – Wallmenroth ist vor unbekanntem Niederahrem gewarnt

Region. In Hundsangen wird am heutigen am heutigen Freitagabend der sechsten Spieltag in der der Fußball-Bezirksliga Ost eröffnet, der auch am Samstag zwei Spiele bietet, ehe zum Abschluss fünf Partien am Sonntag folgen.

SG Emmerichenhain/Niederroßbach – SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (Sa., 18 Uhr, in Niederroßbach). „Unglaublich viele Fragezeichen“, sieht Emmerichenhains Trainer Markus Schneider in seinem Kader vor dem Heimspiel gegen die SG Ellingen, die am Mittwoch noch im Pokal gegen den FV Engers antreten musste und klar mit 0:6 verlor. Bei den Gastgebern sind Robin Moosakhani, Florian Kolb, Björn Zacher und Torwart Timon Topitsch, der sich einen Bänderriss zugezogen hat, verletzt und fallen definitiv aus. Angeschlagen sind Keigo Matsuda, Yakub Sucu und André Sarholz. Lukas Blech ist gesperrt. Wie Markus Schneider sagt, muss er Leute aus der zweiten Mannschaft einsetzen. Ausfälle wird es wohl auch auf Ellinger Seite geben, und die Heimbilanz der SG Emmerichenhain ist makellos. Auch die Auswärtsniederlagen seien vermeidbar gewesen. „Es gibt kaum Vor- oder Nachteile“, erwartet Schneider eine recht offene Partie am Samstag.

Am Mittwoch musste die SG Ellingen gegen den FV Engers im Rheinlandpokal nachsitzen. Trotz der 0:6-Niederlage war SGE-Trainer Christian Weißenfels nicht unzufrieden: „Zumindest im zweiten Abschnitt haben wir uns gut verkauft und kein Gegenor mehr zugelassen. Engers hat uns nicht unterschätzt und hat in den ersten 45 Minuten mit der Stammele mächtig Druck gemacht. Da war es schwer für uns, in der derzeitigen personellen Lage entsprechend zu ant-

worten.“ Momentan ist Weißenfels nicht zu beneiden. So musste er gegen Engers die ehemaligen Stammkräfte Claudio Schmitz und Florian Raasch aktivieren, die in der zweiten Mannschaft ihre fußballerische Laufbahn auslaufen lassen wollen. „Wir haben einfach zu viele verletzte Spieler. Trotzdem müssen wir vorne effektiver werden, um unsere kleine Ergebniskrise zu beenden. Doch Emmerichenhain verfügt über eine extrem starke Offensive. Das wird eine harte Nuss“, warnt Weißenfels, der selbst wieder die Fußballschuhe schnüren muss.

SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald – VfB Linz (So., 15 Uhr, in Friedewald). Der Spielplan ist un-

Fußball-Bezirksliga Ost

Tabelle

1. SV Hundsangen	5	10:	4	11
2. TuS Burgschwalbach	5	19:	7	10
3. SG Ahrbach/H./Girod	5	12:	5	10
4. SG Weitfeld-L./F.	5	10:	8	10
5. VfB Linz	5	14:	7	9
6. SG Emmerichenhain/N.	5	13:	6	9
7. SG Westerburg/G./W.	5	9:	9	9
8. SG Wallmenroth/Scheuerf.	5	8:	5	8
9. SG Ellingen/Bonefeld/W.	5	9:	8	8
10. SG Müschenbach/H.	5	12:	8	7
11. FC Kosova Montabaur	5	9:	14	7
12. Spvgg EGC Wirges	5	9:	10	6
13. TuS Niederahr	5	6:	13	4
14. SV Eintracht Windhagen	5	5:	15	3
15. SG Alpenrod-L./N./U.	5	7:	18	1
16. SG Rennerod/Irmtr./Seck	5	2:	17	0

Trainertipp

Thomas Schäfer (Westerburg)

Hundsangen - Westerburg	1:2
Ahrbach - Kosova Montabaur	3:1
Emmerichenhain - Ellingen	2:1
Niederahr - Wallmenroth	1:1
Weitfeld - Linz	1:3
Rennerod - Müschenbach	2:2
Windhagen - Alpenrod	0:0
Wirges - Burgschwalbach	2:0

ser Freund“, meint Weitfelds Trainer Jörg Mockenhaupt zum guten Saisonauftakt. Im Nachholspiel am Mittwochabend in Wallmenroth gab es aber ein 0:2, nun ist am Sonntag erstmals einer der Favoriten der Gegner, nämlich der VfB Linz. Die Gäste haben allerdings bereits zwei Auswärtsspiele verloren. Trotzdem steht für Mockenhaupt fest: „Linz ist auf einigen Positionen überdurchschnittlich gut besetzt.“ Es sei ein „Bonus, da etwas holen“, meint der erfahrene Coach und will den Gegner „ein bisschen beschäftigen“. Dazu dürfen die Weitfelder auf eigene Qualitäten bauen, denn „so schlecht sind wir vorne auch nicht“. Den Einheimischen fehlen am Sonntag Spieler wie Mario Weisang, David Floris, Sascha Cichowlas und Markus Nickol. Unabhängig solcher Probleme gilt das Zwischenfazit: „Es läuft ganz ordentlich.“

Der Linzer Trainer Behar Prenku sieht noch einige Problemzonen bei seiner Elf: „Wir spielen eigentlich immer guten Fußball, doch nutzen unsere Chancen nicht. Der letzte Ball kommt bei uns oft nicht an. Wir treffen oft die falschen Entscheidungen. Da müssen wir ruhiger werden. Zudem kassieren wir äußerst dumme Gegentreffer.“

TuS Niederahr – SG Wallmenroth/Scheuerfeld (So., 15 Uhr). Der erste Dreier sollte der jungen Mannschaft des TuS Niederahr Auftrieb verleihen vor dem Heimspiel gegen die SG Wallmenroth. „Kampf und Glück“, so erzählt Trainer Markus Lehmler, waren die Faktoren, die zum 3:1 bei der SG Ellingen verhalfen. Drei aus dem Spiel heraus erzielte Treffer, Erfolgserlebnisse für die Stürmer und mehr Struktur in der Mannschaft lassen hoffen. „Wir versu-

Aus in Runde zwei: Ellingen wird in Halbzeit eins überrollt



Willroth. Dass es die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth in der zweiten Rheinlandpokalrunde äußerst schwer haben würde, war bereits nach der Auslosung klar. Dass der Bezirksligist gegen den Oberligisten FV Engers schon in der ersten Halbzeit derart chancenlos sein würde, war in der Form trotzdem nicht zu erwarten. Denn beim 6:0-Erfolg des Favorit vor rund 100 Zuschauern in Willroth stand das Endergebnis schon zur Pause fest. Schon nach acht Minuten waren die Gäste auf die Siegerstraße eingebogen, Noel Schlesiger (6.)

und Sören Klappert (8.) hatten Engers mit 2:0 in Führung gebracht. Lukas Klappert legte schnell das dritte Tor nach (22.), ehe Andi Brahmaj zum 4:0 traf. Zwei weitere Treffer von Schlesiger (34., 41.), der mit seiner Schusskraft und Konsequenz im Abschluss gefiel, stellten bereits zur Pause den verdienten Endstand her. Das Foto zeigt Schlesiger (links) bei einem seiner drei Tore. Die Ellinger Marc Fabian Becker (vorne) und Claudio Schmitz (hinten) können nicht mehr eingreifen. *lv/han*

Foto: Jörg Niebergall

chen, einen Kampf zu liefern“, verspricht er vor der Begegnung mit Wallmenroth. Beim Gegner beeindrucken durchaus die Ergebnisse, sonst weiß Lehmler wenig über die Gäste. „Ich hatte selbst noch nie mit Wallmenroth zu tun“, ein robuster Kontrahent sei zu erwarten. „Wir sind auf jeden Fall gewarnt“, beteuert Wallmenroths Trainer Thorsten Judt aufgrund des Niederahrer Sieges, „in Ellin-

gen gewinnt man nicht einfach so“. Seine eigene Mannschaft ist unter der Woche noch in einem Nachholspiel gefordert gewesen, gegen die SG Weitfeld gab es einen 2:0-Erfolg. Für den Sonntag erwartet er nun ein recht offenes Spiel, wobei die Wallmenrother Auswärtsbilanz übrigens ausgeglichen ist. Den TuS Niederahr schätzt Thorsten Judt als effizientes Team ein, wenngleich auch er

den Gegner noch nicht spielen gesehen hat. Aber „man weiß ungefähr, was auf einen zukommt“. Unbekannte stehen hingegen neuerlich in der Planung für die Startformation. Urlauber kehren zurück, haben aber noch nicht die Konstitution, um von Anfang an aufzulaufen. Judt ist dennoch zuversichtlich, genügend gute Spieler aufbieten zu können.

Thorsten Stötzer/lv

Herdorf trotz der angespannten Lage

Kreisliga A: SG ist zu Gast bei Spitzenreiter Lautzert – Trainer Stoffel: „Können befreit dort hinfahren“

Herdorf. Dass es am Sonntag ab 15 Uhr auf dem Rasenplatz in Lautzert zum Spitzenspiel zwischen der SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod und der SG Herdorf kommen wird, hätten vor der Saison sicherlich viele so auf dem Zettel gehabt. Bereits zum Zeitpunkt des Abbruchs in der vergangenen Saison waren beide Mannschaften in der Spitzengruppe platziert.

Dabei sahen die Vorzeichen bei den Gästen aus Herdorf in der Vorbereitung gar nicht so rosig aus. So berichtete Abteilungsleiter Adam Exner vor dem Saisonstart, dass es am Anfang „in erster Linie ums Überleben“ ginge. Der ursprüngliche 19 Mann starke Kader war aufgrund vieler Ausfälle vorübergehend auf zwölf Spieler zusammengeschrumpft. An eine frühzeitige Entspannung dieser Lage ist immer noch nicht zu denken – auch wenn der Saisonstart mit neun Punkten aus vier Spielen respektabel verlaufen ist: „Den Ergebnissen nach könnte man meinen, dass sich das schon verbessert hat. Wir laufen aber Woche für Woche mit dem letzten Aufgebot auf. Wenn mir jemand vor fünf Wochen gesagt hätte, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt neun Punkte haben, hätte ich das sofort unterschrieben“, hält Trainer André Stoffel zufrieden fest.

Nach der überraschenden Auftaktpleite gegen die Reserve der SG Westerburg ging die Stoffel-Elf dreimal nach Gang als Sieger vom Feld. Während Stoffel die ersten beiden Siege als „etwas glücklich“ bezeichnet, sei der jüngste gegen Weyerbusch hochverdient gewesen. In der momentanen Lage, die



André Stoffel.

Foto: Regina Brühl

„die Jungs super annehmen“ und in der sich auch die Spieler aus der zweiten Mannschaft „voll reinwerfen“, tue jeder Sieg gut.

Gegen den Top-Favoriten sei seine Mannschaft der krasse Außenseiter und könne befreit nach Lautzert fahren, findet Stoffel. An das bislang letzte Aufeinandertreffen erinnert sich Stoffel allerdings nicht so gerne zurück, im Oktober 2020 verloren seine Herdorer auch in der Höhe verdient mit 1:4. Wichtig sei es defensiv gut zu stehen. „Mario Pavelic gut zu verteidigen ist schon mal viel wert, aber wir dürfen uns auch nicht 90 Minuten nur hinten reinstellen“, blickt Stoffel, der selbst auf ein schnelles Umschaltspiel seiner Mannen setzt, voraus.

Lautzert-Trainer Zvonko Juranovic möchte sich nach dem zuletzt spielfreien Wochenende „auch von Herdorf nicht von der Spitze stoßen lassen“. Stoffel wiederum würde einen Wechsel an der Spitze sicher unterschreiben. Moritz Hannappel

Der Blick auf die anderen Plätze: Friesenhagen macht heute den Anfang – Daadens Ramb freut sich auf einstige Weggefährten

DJK Friesenhagen – SG Nauroth/Mörlen/Norken (Fr., 19.30 Uhr). Um den Kontakt nach oben nicht zu verlieren, will der DJK seine leicht ansteigende Form nutzen und den nächsten Heimsieg einfahren. Trainer Maik Greb erwartet einen „kampfstarke Gegner“, der ihnen alles abverlangen werde. Die bisherigen Spiele zeigen, dass man immer alles reinwerfen müsse, um zu punkten. „Wir freuen uns auf das Flutlichtspiel und hoffen auf zahlreiche Unterstützung“, so Greb, der mit der DJK zumindest bis Sonntagmittag an die Tabellenspitze klettern könnte. SG-Trainer Steffen Dörner sieht seine Mannschaft beim Tabellendritten „klar in der Rolle des Außenseiters“ und hofft zudem, dass eine „disziplinierte Vorstellung“ am Ende zu etwas Zählbarem reicht.

SG Guckheim/Kölbingen – VfL Hamm (So., 15 Uhr, in Kölbingen). Bei den Gästen aus Hamm stehen noch einige Fragezeichen hinter den Einsätzen mancher Spieler. Zudem müsse man laut Trainer Stefan Hoffmann schauen, wie belastbar die Rückkehrer sein werden. Nach der laut Guckheims Trainer Stefan Waßmann „enttäuschenden Vorstellung“ beim 1:3 in Niederfischbach verpassten die Platzherren den Sprung in die obere Tabellenhälfte und stehen auf dem Rasenplatz in Kölbingen erneute unter Zugzwang, um nicht weiter in den Tabellenkeller abzurutschen. „Wir brauchen gegen den VfL Hamm wieder mehr Engagement und eine bessere Einstellung“, fügt Waßmann hinzu.

VfB Niederdreisbach – SV Niederfischbach (So., 15 Uhr). Trotz der 0:2-Niederlage im Spitzenspiel in Friesenhagen steht die Mannschaft von Trainer Dennis Reder immer noch auf dem guten zweiten Tabellenplatz und hat mit erst drei Gegentreffern immer noch die wenigsten Gegentore in der Liga kas-

siert. Nun tritt der VfB bereits zum vierten Mal im sechsten Spiel auf dem heimischen Hartplatz an, auf dem die Niederdreisbacher bisher noch ungeschlagen sind (zwei Siege, ein Remis) und das auch bleiben wollen. Gegner Niederfischbach möchte versuchen an die Leistung der Vorwoche anzuknüpfen. „Der Sieg hat uns ein bisschen Luft verschafft“, meint Trainer Andreas Waffenschmidt. Niederdreisbach sei laut dem Adler-Trainer eine heimstarke und kämpferisch gute Mannschaft, die nicht zu unrecht oben in der Tabelle stehe.

SSV Weyerbusch – SG Gebhardshainer Land Steinerth (So., 15 Uhr). Vor dem Spiel in Weyerbusch trauert Steinerth-Trainer Enis Caglayan immer noch zwei vergebenen Großchancen und damit auch dem verpassten ersten Saisonsieg hinterher. Um in Weyerbusch etwas Zählbares zu holen, bedarf es einer guten Leistung, da der SSV für Caglayan zu den heimstärksten Teams der Liga gehört.



Auf Wiedergutmachung aus sein werden der VfL Hamm und der SSV Weyerbusch am kommenden Wochenende. Denn beide Teams mussten letzte Woche jeweils eine Niederlage einstecken.

Foto: byjoly

Diese Heimstärke konnten die Weyerbuscher bisher noch nicht wirklich unter Beweis stellen, denn sie hatten erst ein Spiel auf eigenem Platz – ein 1:1 gegen Betzdorf. Letzte Woche verlor die Mannschaft von Trainer Ingo Neuhaus knapp mit 0:1 in Herdorf, hätte sich jedoch über eine höhere Niederlage nicht beschweren können.

SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Webach – SG Westerburg/Gemünden/Willmenord II (So., 15 Uhr). In einem unekämpften Derby zogen die Hausherrn letzte Woche in Betzdorf den Kürzeren. Den einzigen Sieg feierten die Alsdorfer bislang am zweiten Spieltag ebenfalls zu Hause gegen Friesenhagen. In der Saison sammelte die Heimelf bisher einen Punkt mehr als der Gegner aus Westerburg. Nach der unglücklichen 3:4-Heimniederlage gegen die Sportfreunde Schönstein hält die Talfahrt der Westerburger Reserve weiter an und soll nun beim Tabellenzehnten gestoppt werden. „Noch bin ich mit unseren vier ge-

holten Zählern recht zufrieden, doch allmählich sollten wir wieder punkten“, meint Westerburgs Trainer Patrick Weber.

SG Daaden/Biersdorf – SG 06 Betzdorf (So., 15 Uhr). Ein besonderes Spiel für Daadens Spielertrainer Maximilian Ramb wird das Aufeinandertreffen mit seinem Ex-Verein sein. Viele ehemalige Mitspieler Rambs, unter anderem 06-Spielertrainer Mirkan Kasikci, spielen noch oder wieder für die Gäste. Nachdem es seine Mannschaft endlich geschafft habe, ihr Potenzial auf den Platz zu bringen, wollen sie den Aufwand ins Spiel mitnehmen. Gewarnt ist Ramb vor Kenny Scherreiks und Ersel Sahin, die jede Abwehr vor eine Herausforderung stellen. Auch Kasikci freut sich auf ein Wiedersehen mit Ramb. Er möchte mit seinem Team auf fremdem Platz dagehalten und mit der schweren Aufgabe wachsen. Der Spielertrainer erwarte Daaden nach den zwei Siegen mit einer breiten Brust – wenngleich in diese Aussage nicht die 1:4-Niederlage der Daadener am Mittwoch im Kreispokal beim B-Ligisten SG Herschbach eingeflossen ist.

Die Sportfreunde Schönstein sind an diesem Wochenende spielfrei. *hf, hnp*

Tabelle der Kreisliga A

1. SG Lautzert-O./Berod-W.	4	18:	4	10
2. VfB Niederdreisbach	5	12:	3	10
3. DJK Friesenhagen	5	17:	8	9
4. SG Herdorf	4	8:	7	9
5. Sportfreunde Schönstein	5	12:	18	9
6. SG 06 Betzdorf	5	8:	5	8
7. VfL Hamm	5	13:	13	7
8. SG Daaden/Biersdorf	5	11:	13	7
9. SV Adler Niederfischbach	5	11:	13	6
10. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	5	4:	10	5
11. SSV Weyerbusch	4	6:	7	4
12. SG Guckheim/Kölbingen	5	6:	9	4
13. SG Nauroth/Mörl./Nork.	4	6:	12	4
14. SG Westerburg/G./W. II	5	10:	18	4
15. SG Gebh. Land Steinerth	4	7:	9	2